

Der Teufel mal als Westernheld

Kinderchor Winnekendonk wahrt die Tradition und spielt wieder Theater.

VON EVA ONKELS

KEVELAER Rund 75 Minuten hochkonzentriert bleiben – was manche Schüler in der Schule nicht hinkriegen, das schafften die Kinder des Kinderchores Winnekendonk umso einfacher. Die Märchenaufführungen des Chors sind seit vielen Jahren Tradition und immer gut besucht. Jetzt fand die Premiere von „Der Teufel mit den drei goldenen Haaren“ statt. 58 Jungen und Mädchen waren eifrig bei der Sache.

Die Geschichte ist bekannt: Zigeunerinnen sagen dem Glückskind Johannes (Magalie Stratmann) eine goldene Zukunft voraus. Der Sohn armer Eltern (Emely Aufermann/Jam Verheyen) soll die Königstochter heiraten und ein reicher Mann werden. Der König (Jule Barth) erfährt davon und sorgt dafür, dass das Kind auf einem Fluss ausgesetzt wird. Dreizehn Jahre später muss er feststellen, dass der Junge immer noch lebt – jetzt aber unter dem Namen Jakob. Die Räuberbande im Wald – samt Lied mit Ohrwurmcha-



Dem bösen König gelingt es nicht, Jakob zu schaden. Selbst dem Teufel die Haare vom Kopf zu pflücken ist für Jakob kein Problem.

RP-FOTO: SEYBERT

rakter – erkennt, dass der König ein „noch größerer Schurke ist als wir“. Doch der gibt nicht auf und verlangt von Jakob, er soll die drei goldenen Haare des Teufels holen. Und wie könnte es anders sein: Auch dies gelingt Jakob im Handumdrehen. Wie in jedem Jahr gelang das Stück bestens. Mittels Beamer wurde sogar eine ganze Szene außerhalb des Pfarrheims gespielt und die Niers zum „großen Fluss“, auf dem der

König bis an sein Lebensende mit der Fähre fahren muss. Schmissige Lieder wie das der Räuber bleiben Kindern und Eltern noch lange im Ohr. Anachronismen wie die Pediküre für die Königin (Amelie David), sorgen für Lacher. Als Hintergrundmusik für die Hölle diente das Mundharmonika-Thema aus dem Western „Spiel mir das Lied vom Tod“. Für die Beteiligten gab es am Schluss viel Applaus.